

B e r i c h t

des Ausschusses für Schwerpunkte und Planung kirchlicher Arbeit

betr. Budgetierung bei landeskirchlichen Einrichtungen; Weiterentwicklung von Kennzahlen

Sulingen, 30. Oktober 2013

I.**Auftrag und Beratungsgang**

Die 24. Landessynode hatte während ihrer I. Tagung in der 3. Sitzung am 22. Februar 2008 im Zusammenhang mit der Verhandlung über den Bericht des Landessynodalausschusses (Aktenstück Nr. 3 A) beschlossen, u. a. auch den Beschluss der 23. Landessynode aus der 80. Sitzung der III. Tagung am 28. November 2007 betr. Budgetierung bei landeskirchlichen Einrichtungen an den Ausschuss für Schwerpunkte und Planung kirchlicher Arbeit weiterzuleiten.

Der Beschluss hat folgenden Wortlaut:

- "1. Die Landessynode nimmt den Bericht des Ausschusses für Schwerpunkte und Planung kirchlicher Arbeit betr. Erfahrungen mit der Budgetierung bei landeskirchlichen Einrichtungen (Aktenstück Nr. 81 A der 23. Landessynode) zustimmend zur Kenntnis.*
- 2. Die Landessynode stellt fest, dass sich die Regelungen zur Budgetierung bei landeskirchlichen Einrichtungen bewährt haben. Sie begrüßt das Verfahren, mit dem sie im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers Vorgaben für den Abschluss von Kontrakten über die Ziele der budgetierten Einrichtungen treffen kann. Die Landessynode hält es gerade für den Einstieg in die zielbezogene Steuerung mit Kennzahlen und Kennziffern für wichtig, den damit verbundenen Aufwand für alle Beteiligten konsequent auf das für Steuerungszwecke Notwendige zu begrenzen.*
- 3. Die Landessynode nimmt die Ergebnisse der Beratungen über konkrete Kennzahlen und Kennziffern, insbesondere im Hinblick auf Kennzahlen zur regionalen Wirksamkeit und zur 'Kundenzufriedenheit', zustimmend zur Kenntnis. Sie bittet alle Beteiligten, daran weiterzuarbeiten.*
- 4. Die Landessynode empfiehlt, die Budgetierung bei landeskirchlichen Einrichtungen fortzuführen. Sie bittet demzufolge den Landessynodalausschuss dieses Aktenstück an die 24. Landessynode weiterzureichen, damit der entsprechende*

Ausschuss sich im Frühjahr 2008 über die Weiterarbeit der Einrichtungen an den Kennzahlen und Kennziffern für die Steuerung mit Zielvorgaben berichten lassen kann und um die Ergebnisse ggf. bei den Beratungen für den Haushaltsplan der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 berücksichtigen zu können."

(Beschlussammlung der XIII. Tagung der 23. Landessynode Nr. 3.10)

Der Ausschuss hat sich von Vertretern des Hauses kirchlicher Dienste in der 1. Sitzung am 11. April 2008, in der 16. Sitzung am 3. Mai 2010, in der 28. Sitzung am 25. April 2012 und in der 30. Sitzung am 11. September 2012 berichten lassen. Vertreter der Evangelischen Akademie Loccum haben in der 2. Sitzung am 26. Mai 2008, in der 14. Sitzung am 16. März 2010 und in der 32. Sitzung am 13. November 2012 vorgetragen. Der Schwerpunkt der Beratungen lag dabei jeweils auf der Vorstellung der Kennzahlen und der Umsetzung des Aktenstückes Nr. 98 der 23. Landessynode.

II.

Haus kirchlicher Dienste

Das Haus kirchlicher Dienste (HkD) hat insgesamt sechs Kennzahlen vorgestellt:

1. Drittmittelquote: Verhältnis Zuweisungen aus Kirchensteuern zu anderen Einnahmen
2. Verhältnis Personalkosten zu Gesamtkosten bei Bildungsveranstaltungen
3. Präsenz des HkD in der Fläche
4. Anzahl der Teilnehmenden an Bildungsveranstaltungen im Verhältnis zu der Anzahl möglicher Teilnehmender
5. Kundenzufriedenheit (exemplarisch anhand von ausgewählten Veranstaltungen)
6. Mitarbeiterzufriedenheit (seit dem Jahr 2009)

Während des Berichtszeitraumes hat das HkD eine Datenbank zur zentralen Adressenverwaltung für alle Veranstaltungen eingeführt. Der Ausschuss für Schwerpunkte und Planung kirchlicher Arbeit hat diese Einführung begrüßt, da er darin die Voraussetzung für die Erhebung von Kennzahlen zur "regionalen Wirksamkeit" sieht, wie diese im Beschluss der 23. Landessynode angeregt wurde.

Zusätzlich hat der Ausschuss im Jahr 2010 angeregt, die Beteiligung an Angeboten des HkD nach Kirchenkreisen aufgegliedert auch grafisch darzustellen. Außerdem wurde vorgeschlagen, auch die Entwicklung der Drittmittelquote darzustellen. In der Sitzung am 11. September 2012 wurden seitens des HkD exemplarisch zwei Karten "Männerarbeit – Veranstaltungen in den Sprengeln 2011" und "Männerarbeit – Multiplikatoren in den

Sprengeln" (Anlage zum Aktenstück) vorgestellt, die belegen, dass die Angebote des HkD landeskirchenweit abgerufen werden. Aus den Übersichten konnte auch entnommen werden, wo die zentralen Orte seien und auf welche Art und wie oft im Jahr 2011 durch das HkD unterstützt wurde. Auf Nachfrage teilte das HkD mit, dass die beiden Tischvorlagen noch "Handarbeit" seien; eine Datenbank zur Generierung von Kennzahlen sei allerdings angeschafft und werde zz. für das HkD eingerichtet. Künftig werden also Auswertungen – auch über mehrere Jahre hinweg – möglich sein.

Die Präsenz des HkD in der Fläche stellt sich nach Veranstaltungsorten für das Jahr 2011 wie folgt dar:

29,3 % im Sprengel Hannover

19,4 % im Sprengel Hildesheim-Göttingen

15,9 % im Sprengel Lüneburg

7,0 % im Sprengel Osnabrück

9,9 % im Sprengel Ostfriesland

16,1 % im Sprengel Stade

2,3 % außerhalb der Landeskirche

Bei der Kennziffer zur Kundenzufriedenheit gaben bei 13 evaluierten Veranstaltungen 59 % der Teilnehmer an, sehr mit der Veranstaltung zufrieden zu sein, 34 % waren zufrieden. Insgesamt waren also 93 % zufrieden. Unzufrieden war nur 1 %. Aufgrund des nicht aussagekräftigen Ergebnisses wurde ein Qualitätszirkel mit der Überprüfung und Verbesserung der Evaluationsgrundlagen beauftragt.

Zur Umstellung auf die Doppik konnten noch keine Erfahrungen vorgestellt werden. Es bleibt abzuwarten, inwieweit der doppische Haushaltsabschluss künftig weitere Kennzahlen liefern kann.

Das HkD wies darauf hin, dass es nur bedingt möglich sein werde, dass synodale Gremien auf die Planung von Inhalten und Schwerpunkten im HkD Einfluss nehmen, auch weil nur "Grundanforderungen" planbar seien. Schwerpunkte entstünden zumeist kurzfristig und ließen sich deshalb kaum vorher planen.

III.**Evangelische Akademie Loccum**

Die Evangelische Akademie Loccum erhebt seit den Jahren 2003/2004 eine Reihe von Kennzahlen:

1. Vergleich des Gesamthaushaltsvolumens zum landeskirchlichen Zuschuss
2. Anteil des landeskirchlichen Zuschusses am Gesamthaushalt (Plan/Ist)
3. Drittmittel und Teilnehmendenbeiträge im Verhältnis zum Zuschuss der Landeskirche
4. Verhältnis der geplanten Einnahmen (TN-Beiträge und Drittmittel) zu den tatsächlichen Einnahmen
5. Tagungsbezogene Einnahmen/Ausgaben
6. Entwicklung der Drittmittelzahlen
7. Teilnehmenden- und Referentenzahlen
8. Entwicklung der erreichten Leistungstage

Außerdem wurde dem Ausschuss aus dem Jahr 2010 vorgelegt:

- Angaben zur Altersschichtung der Teilnehmenden (soweit vorhanden, da Altersangaben nach den Datenschutzbestimmungen freiwillig sind) und
- Herkunft der Teilnehmenden (nach Bundesländern)

Auffällig war in den Zeitlinien eine gewisse Schwankung in der Entwicklung der Kennzahlen für die Jahre 2009/2010, verbunden mit dem Wechsel des Akademiedirektors. Offenbar gab es hier eine Abweichung von der bisherigen Praxis, die Kosten für landeskirchliche Pfarrstellen mit dem jeweiligen Verrechnungsbetrag zu berücksichtigen. Die Berücksichtigung mit dem Verrechnungsbetrag hatte bereits die 23. Landessynode im Aktenstück Nr. 81 A (vgl. Seite 4, 3. Absatz) für sinnvoll gehalten.

Auch bei der Evangelischen Akademie Loccum bleibt abzuwarten, auf welche Kennzahlen nach Umstellung auf die Doppik künftig zusätzlich zurückgegriffen werden kann.

IV.**Folgerungen**

Der Ausschuss für Schwerpunkte und Planung kirchlicher Arbeit hält es für sinnvoll, wenn die beiden budgetierten Einrichtungen auch künftig alle zwei Jahre im Zuge der

Haushaltsberatungen die Entwicklung ihrer Kennzahlen etwa dem Bildungsausschuss der Landessynode vorstellen. Dies kann allerdings die operative Leitung der Einrichtungen durch die jeweils zuständigen Gremien nicht ersetzen.

Sowohl das HkD als auch die Evangelische Akademie Loccum halten einen solchen institutionalisierten Kontakt zur Landessynode, über die Mitgliedschaft von Synodalen in den jeweiligen Aufsichtsgremien hinaus, für wünschenswert.

Die Präsentationen sollten sich stärker als bisher auf die jeweiligen Veränderungen in den Aufgabenfeldern konzentrieren, indem in den Vorlagen die neuen Schwerpunkte fett und die aufgegebenen Aufgabenbereiche durchgestrichen dargestellt werden.

Der Ausschuss ist der Auffassung, dass die Entwicklung einer automatisierten grafischen Darstellungsmöglichkeit für die Herkunft der Teilnehmenden bei Veranstaltungen des HkD und der Landeskirche unbedingt weiter verfolgt werden sollte.

V. Anträge

Der Ausschuss für Schwerpunkte und Planung kirchlicher Arbeit stellt folgende Anträge:

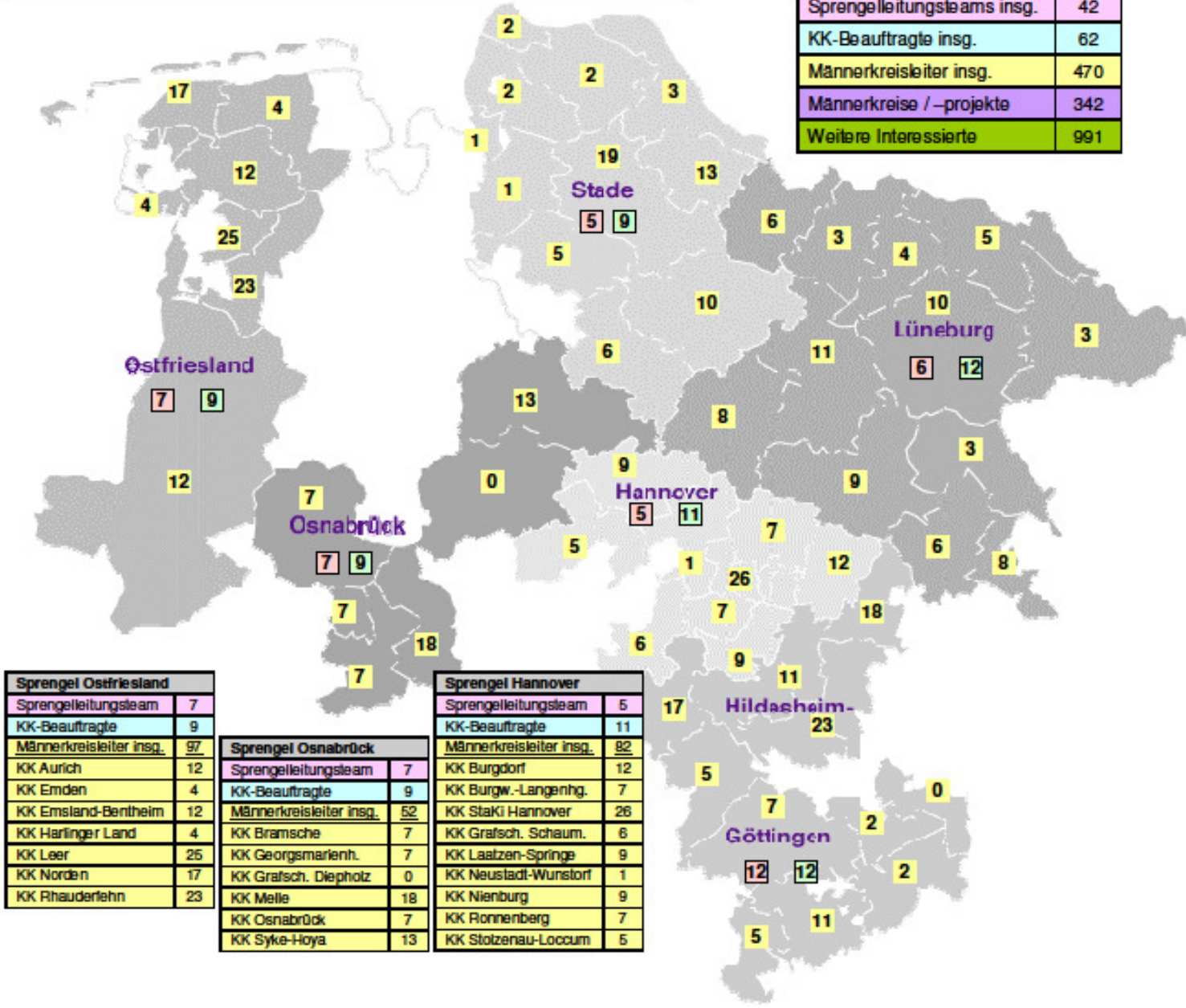
Die Landessynode wolle beschließen:

- 1. Die Landessynode nimmt den Bericht des Ausschusses für Schwerpunkte und Planung kirchlicher Arbeit betr. Budgetierung bei landeskirchlichen Einrichtungen; Weiterentwicklung von Kennzahlen (Aktenstück Nr. 129) zustimmend zur Kenntnis.*
- 2. Das Landeskirchenamt wird gebeten zu prüfen, ob auch bei landeskirchlichen Großveranstaltungen eine automatisierte grafische Darstellung der Herkunft der Teilnehmenden nach Kirchenkreisen möglich ist.
Dem Landessynodalausschuss ist zu berichten.*
- 3. Der Landessynodalausschuss wird gebeten, dieses Aktenstück an die 25. Landessynode weiterzureichen, damit sich der entsprechende Fachausschuss im Frühjahr 2014 über die Weiterarbeit der Einrichtungen an den Kennzahlen und deren Entwicklung berichten lassen kann.*

Dr. Hasselhorn
Vorsitzender

Anlage

MÄNNERARBEIT – Multiplikatoren in den Sprengeln



Landeskirche Hannovers	
Sprengelleitungsteams insg.	42
KK-Beauftragte insg.	62
Männerkreisleiter insg.	470
Männerkreise / -projekte	342
Weitere Interessierte	991

Sprengel Stade	
Sprengelleitungsteam	5
KK-Beauftragte	9
Männerkreisleiter insg.	82
KK Bremerhaven	1
KK Bremervörde	19
KK Buxtehude	13
KK Cuxhaven	2
KK Land Hadeln	2
KK Osterh.-Schamb.	5
KK Rotenburg	10
KK Stade	3
KK Verden	6
KK Wesermünde-Nord	2
KK Wesermünde-Süd	1

Sprengel Lüneburg	
Sprengelleitungsteam	6
KK-Beauftragte	12
Männerkreisleiter insg.	76
KK Bleckede	5
KK Celle	9
KK Lüchow-Dannemb.	3
KK Gifhorn	6
KK Hittfeld	6
KK Lüneburg	4
KK Sottau	11
KK Uelzen	10
KK Walsrode	8
KK Winsen	3
KK Wittingen	3
KK Wolfsburg	8

Sprengel Hildesh.-Götting.	
Sprengelleitungsteam	12
KK-Beauftragte	12
Männerkreisleit. insg.	101
KK Clausthal-Zellerf.	0
KK Göttingen	11
KK Herzberg	2
KK Hameln-Pyrmont	17
KK Hildesh. Land-Allf.	23
KK Hildesh.-Sarsledt.	11
KK Holzwind-Boden.	5
KK Leine-Solling	7
KK Münden	5
KK Osterode	2
KK Peine	18

Sprengel Ostfriesland	
Sprengelleitungsteam	7
KK-Beauftragte	9
Männerkreisleiter insg.	97
KK Aurich	12
KK Emden	4
KK Emsland-Bertheim	12
KK Harlinger Land	4
KK Leer	25
KK Norden	17
KK Rhaderlehn	23

Sprengel Osnabrück	
Sprengelleitungsteam	7
KK-Beauftragte	9
Männerkreisleiter insg.	52
KK Bramsche	7
KK Georgsmarienh.	7
KK Grafsch. Diepholz	0
KK Melle	18
KK Osnabrück	7
KK Syke-Hoya	13

Sprengel Hannover	
Sprengelleitungsteam	5
KK-Beauftragte	11
Männerkreisleiter insg.	82
KK Burgdorf	12
KK Burgw.-Langenhg.	7
KK StAKI Hannover	26
KK Grafsch. Schaum.	6
KK Laatzen-Springe	9
KK Neustadt-Wunstorf	1
KK Nienburg	9
KK Ronnenberg	7
KK Stolzenau-Loxum	5

